

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2018/008
öffentlich		
Datum 09.01.2018	Aktenzeichen IV.1.1	Federführend: Herr Kewersun

Betreff

Gender-Projekt in der ÖPNV-Planung

Beratungsfolge Gremium Bau- und Planungsausschuss		Datum 07.02.2018		Berichterstatter	
Finanzielle Auswirkungen:		JA		X	NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:		JA			NEIN
Produktsachkonto:					
Gesamtaufwand/-auszahlungen:					
Folgekosten:					
Bemerkung:					
Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:					
	Statusbericht				
X	Abschlussbericht bis 30.06.2019				

Beschlussvorschlag:

Die exemplarische Untersuchung des Kreises Stormarn zu den Aspekten des Gender-Mainstream in der ÖPNV-Gestaltung wird begrüßt. Die Stadt Ahrensburg empfiehlt dem Kreis, das Projekt auf Basis des Stadtverkehrs Ahrensburg durchzuführen und sichert bereits jetzt zu, dieses zu unterstützen, zu begleiten und beim Sammeln der Daten zu helfen.

Sachverhalt:

Der Kreis Stormarn hat mitgeteilt, dass nach einem aufwendigen Beteiligungsverfahren am 22.06.2017 der 4. Regionale Nahverkehrsplan (RNVP) vom Kreistag beschlossen wurde. Der RNVP ist auf der Internetseite des Kreises im Bereich „Service – Formular und Dokumente“ mit der Möglichkeit zum Download bzw. zur Ansicht zu finden.

Im RNVP werden neue aufstrebende Themen wie der Gender-Mainstream nicht nur erwähnt, sondern offensiv angegangen.

Gender-Mainstreaming ist eine umfassende und präventive Strategie zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und bedeutet, die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Frauen und Männern bei allen Entscheidungen auf allen gesellschaftlichen Ebenen zu berücksichtigen, um so die Gleichstellung durchzusetzen. Seit dem Vertrag von Amsterdam von 1997/1999 ist Gender-Mainstreaming zudem ein erklärtes Ziel der Europäischen Union.

Zwar ist insbesondere zum ÖPNV-Qualitätsniveau im Ahrensburger Stadtgebiet festzustellen, dass dieses als überdurchschnittlich gut anzusehen ist, wovon wiederum alle Bevölkerungsgruppen einschließlich der Frauen profitieren.

So sind wichtige Verkehrsziele innerhalb Ahrensburgs und im nahen Umfeld auch speziell für Frauen gut, d. h. mit höchstens einem Umstieg, auf kurzen Fahrzeiten und überwiegend dichten Fahrtenfolgen erreichbar. Dennoch fehlt es an entsprechenden Datengrundlagen und einem systematischen Bewertungsverfahren, um die ÖPNV-Qualität im Hinblick auf die konkreten Anforderungen des Gender-Mainstream fundiert zu bewerten. Die speziellen Anforderungen an den ÖPNV sind in Kapitel 4.4 des 4. RNVP Kreis Stormarn 2017 bis 2021 dargestellt, der entsprechende Auszug ist als **Anlage 1** beigefügt.

Der Kreis Stormarn selbst hat sich zum Ziel gesetzt, eine systematische Einbeziehung von Gender-Aspekten in der ÖPNV-Gestaltung voranzubringen und strebt eventuell noch im Jahr 2018 an, in einem ersten Projektvorschlag die exemplarische Untersuchung der entsprechenden Fragestellungen sowie die Erstellung eines Bewertungsverfahrens und von Anforderungen an Datenerhebungen (z. B. im Rahmen von Verkehrserhebungen und Marktforschungen) in Auftrag zu geben. Hierzu soll eine Abstimmung mit den Gleichstellungsbeauftragten vorgenommen und eine Projektfinanzierung geprüft werden. Favorisiert wird bei der Auswahl ein Stadtverkehr im Kreisgebiet.

Der Ahrensburger Stadtverkehr bietet sich hierfür sehr gut an:

Wie aus dem Liniennetz Ahrensburg (**vgl. Anlage 2**, Quelle HVV) ersichtlich wird, verfügt der Stadtverkehr mit den HVV-Linien 169, 269, 469, 476, 569 und 576 ein dichtes und aufeinander abgestimmtes Liniennetz, das ergänzt um die Schulbuslinie 769 und die Spätbuslinie 268 weitestgehend in sich geschlossen ist und einer Überprüfung in diesem Sinne dienen kann.

Einen Regionalbezug gibt es hauptsächlich durch die Regionalbahn (RE80 und RB81) und die U-Bahnlinie U1, darüber hinaus durch die Regionalbuslinien 369 nach Trittau, 376 nach Siek/Meilsdorf, 474 und 774 Richtung Hoisdüttel/Ammersbek, 776 Richtung Reinbek, 8110 nach Bargteheide/Bad Oldesloe, 8730 Richtung Ratzeburg und E69 nach Siek.

Die Federführung und Auftragsvergabe würde durch den Kreis Stormarn erfolgen. Auch wenn für das Projekt die Zuarbeit von Daten durch die Ahrensburger Stadtverwaltung erforderlich werden könnte, wird empfohlen, dass die Stadt Ahrensburg die Initiative ergreift und sich dem Kreis Stormarn als konkretes Untersuchungsgebiet anbietet. Die Initiative wird begrüßt und unterstützt durch die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Ahrensburg.

Über das Projekt würden

- spezielle Daten in Ahrensburg erhoben werden,
- Verbesserungsvorschläge zur Weiterentwicklung des ÖPNV abgeleitet werden können,
- die Auswirkungen der städtischen Finanzierungsleistungen für den ÖPNV (laufend und für die Infrastruktur) besser beurteilt werden können und
- öffentlichkeitswirksame Maßnahmen einhergehen/initiiert.

In Vertretung

Carola Behr
Stellv. Bürgermeisterin

Anlagen:

- Anlage 1: Auszug aus dem 4. RNVP Kreis Stormarn
Anlage 2: Liniennetz Ahrensburg